

Schutzausrüstung ist derzeit eines der wichtigsten Gegenstände mit denen wir die Krankenhäuser unterstützen können. Diese Schutzmasken sind für alle die einen Drucker mit ausreichender Baugröße besitzen, sehr leicht herzustellen. Wir haben in einer Woche über 100 hergestellt, die in Krankenhäuser, Arztpraxen und Behörden zum Einsatz kommen.

Anleitung

Die Originaldatei ist entsprechend den Wünschen des Krankenhauses so verändert worden. Dass die Haken hinten leichter für die Knopfgummis einfädelbar sind.

Der Druck ist ohne große Einstellungen mit 210° C und mit Raft gedruckt.

Die Einstellung mit Brims zeigte Schwierigkeiten beim lösen.

Ein Anpassung an unterschiedliche Kopfgrößen kann durch leichtes Biegen unter kurzem Einfluss von ca. 50 Grad warmen Wasser erfolgen.

Bild 1 _ Direkt nach dem Druck



Unsere Erfahrungswerte:

Stl-Datei:

Von Grabcad: Face shield

Verwendetes Material:

PLA (für Sterilisation nicht geeignet)

Materialbedarf

Ca. 38 g /Maske

Geeignet für Baugröße

20 x 20 cm

Druckdauer

ca- 2,5 h

Bearbeitungszeit

3 h

WEITERER MATERIALBEDARF

Schild:

- » Laminierfolie oder Klarsicht-Ordnerstrukturblätter
- Deckblätter DIN-A3/Din A4
- Hart-PVC, 300µm,
- Transparent, (Schnitt mit Lasercutter problematisch. Schnitt mit Cutter problemlos)

Gummiband:

- » Knopfgummi aus dem Textilartikelbedarf oder
- » Mit Lasercutter geschnittenes Gummimatte 1mm

Schnittdatei

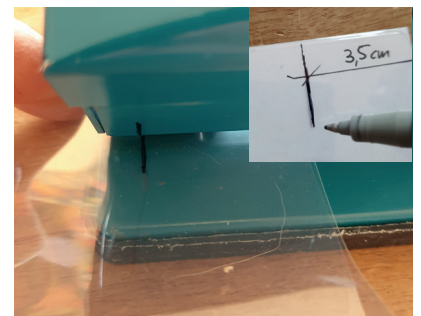
Polsterung Stirnseite:

- » Polsterung für Diabetiker oder alternativ Fensterisolierband. Selbstklebende, elastische Schaumstoffdichtung für Fenster und Türen
- Rollenware: 6m
- 15mm Breite, 6mm Stärke, (Hygienevorschrift prüfen)



Als das beste Material für das Schild hat sich eine laminierte Over-head-Folie oder Laminierfolie herausgestellt. Alternativ und sicherlich besser ist Ordnerstrukturblätter klar. Wichtig dabei sind eigentlich nur zwei Dinge:

- » die Folie unten abrunden, somit wird die Bewegungsfreiheit gewährt ohne den Schutz zu vernachlässigen.
- » Wir haben die äußeren Löcher der Folie etwas nach innen gesetzt (3,5 cm). In der neuen STL- Version kommt man mit dem Locher gut hin. (In der alten Version waren die Löcher zwar nicht mehr mit dem Locher lochbar, die Folie neigte sich so aber ein wenig mehr zum Gesicht- > Wunsch des Krankenhauses.)



Für das Band hinten haben wir mehrere Varianten. Entweder man nimmt Knopfband oder Knopfgummi. Das hat den Vorteil, dass es schon gelocht ist. Wenn man den Knopfgummi mittig über mehrere Löcher auftrennt, hat man einen besseren Halt am Kopf, da die Bänder dann am Oberkopf und Unterkopf anliegen. Alternativ kann man Büstierband oder breiten Hosengummi nehmen. Wir haben auch eine Variante für den Lasercutter entwickelt. [PDF-Liegt bei.](#)



Die Innenseite des Rahmens haben wir zuerst mit Fenster-Isolierband versehen. Mittlerweile hat uns ein Sanitätshandel ein selbstklebendes Polterband für Diabetiker gegeben – ist hygienischer.



Sollten Fragen sein: info@lls-bad.de